

Am Rande

für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello (2024)

auf ein Gedicht des Komponisten

Fassung für Sopran und Bariton: Ergon 100, Nr. 1, Musikwerknummer 2254

Fassung für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello: Ergon 100, Nr. 2, Musikwerknummer 2255

(Gedicht-) ISBN 978-3-907467-44-2

Kompositionsprotokoll

Am 5.8.2024 durchgesehen.

Inhalt

• Ausdruck	2
• Format	2
• Klang / Aufnahme	2
• Dynamik	2
• Daten / Tagesprotokoll	2
• Arbeiten	6
• Vorgehen	7
• Brainstorming / Planung / Texte	7
• Form	7
• Kontrollen	7
• Konzept / Werkkommentar	11
• Vorwort	12
• Vokaltext	12
• Technik	13
• Fassungen	13
• Kritik / Fragen	14
• Titel	14

Ausdruck

Alle Ebenen.

Gefahrenpunkte:

Format

Ansicht 100%.

Klang / Aufnahme

Computersimulation

Dynamik

Anschlagsstärken Finale: pppp = 10, ppp = 23, pp = 36, p = 49, mp = 62, mf = 75, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Veränderungsmöglichkeiten: pppp = **34**, ppp = **43**, pp = **52**, p = **61**, mp = **70**, mf = **79**, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Daten / Tagesprotokoll:

- 01.07.2024, Montag, 9.45-10.15 Uhr: Das Protokoll einrichten. Das Finale-Dokument einrichten (Hilfswerkzeuge programmieren, Olen einrichten, Halslänge korrigieren: Fin25: Dokument: Dokument-Optionen: Notenhäse. Normale Halslänge 0.35167 statt 0.29167 Zoll, verkürzte Halslänge 0.27611 statt 0.23611 Zoll (Maßeinheiten: Einstellungen unter „Finale“), Dokument: Musikausrichtung: Manuelle Positionierung: Einarbeiten).
Um möglichst frei und unbelastet komponieren zu können, entschied ich mich, stufenweise vorzugehen und in einer ersten Fassung für Sopran, Bariton und Klavier mich vor allem auf die Komposition der Singstimmen zu konzentrieren.
10.15-10.45 Uhr: Ich komponierte und textierte die Takte 1-14 (nur Sopran und Bariton) wie immer direkt ins Finale-Notationsprogramm.
12.25-12.55 / 13.45-14.05 Uhr: Ich entfernte das Klavier aus dem Dokument und verschob die ersten 5 Takte um einen Viertel nach links, so daß das Stück mit einem Viertel Auftakt beginnt. Dies ergibt das Dokument „**Am Rande, Duo-1.musx**“. Dann komponierte ich die Takte 15-23 und damit den zweiten Teil der ersten Strophe.
- 02.07.2024, Dienstag, 11.15-12.15 / 12.30-12.55 / 14.00-14.15 Uhr: Ich speicherte das Dokument unter neuem Namen als „**Am Rande, Duo-2.musx**“ ab und verwandelte die vier ersten Takte in 4/4-Takte. Dann komponierte ich die Takte 25-59 bzw. die zweite Strophe und die dritte Strophe des Gedichts bis „Schand“.
- 03.07.2024, Mittwoch, 10.25-11.05 Uhr: Ich komponierte und textierte die Takte 60-66 und somit die dritte Zeile der dritten Strophe. 11.35-12.30 Uhr: In den Takten 68-78 komponierte ich zuerst den Bariton und dann den Sopran der 4. Strophe. Dann speicherte ich das Dokument unter neuem Namen als „**Am Rande, Duo-3.musx**“ ab und verschob den Bariton ab dem 5. Viertel von Takt 68 bis zum 1. Viertel von Takt 70 um einen Viertel nach rechts, um im Takt 69 und auf den 1. Viertel von Takt 79 nicht eine synchrone rhythmische Bewegung, sondern eine Achtel-Komplementärrhythmik zu erhalten.

- 04.07.2024, Donnerstag, 10.05-10.50 Uhr: In den Takten 80-90 komponierte ich zuerst den Sopran und dann den Bariton der 5. Strophe.
- 05.07.2024, Freitag, 10.50-12.00 Uhr: In den Takten 25-27, 30, 34 den Rhythmus ändern, damit es weniger konventionell klingt. In den Takten 42-43 die Taktarten ändern. In den Takten 50 und 51 die Bewegungsrichtung der Motiv-Wiederholung ändern. (Alle diese Änderungen können im Vergleich zu „Am Rande, Duo-2.musx“ gesehen werden.) In Takt 89 den Rhythmus ändern. Ich komponierte die Takte 92-102 mit dem Vokaltext der 6. Strophe.
- 07.07.2024, Sonntag, 9.20-9.45 Uhr: Das Ensemble-Dokument „**Am Rande, Ens-1.musx**“ einrichten und die ersten 3 Takte komponieren.
- 08.07.2024, Montag, 11.10-12.10 Uhr: Das Bisherige durchhören. Die Takte 50 und 51 der Duoversion rhythmisch umarbeiten. Ich komponierte die Takte 103-118 der Duoversion mit dem Vokaltext der 7. Strophe, zuerst den Bariton, dann den Sopran.
- 09.07.2024, Dienstag, 9.45-10.30 Uhr: Ich änderte den Auftakt zum Stück. Die bisherige Duoversion durchhören. Ich komponierte die Takte 119-134 der Duoversion mit dem Vokaltext der 8. Strophe, zuerst den Sopran, dann den Bariton. 10.30-10.40 Uhr: Den Text einsetzen.
- 10.07.2024, Mittwoch, 11.00-12.30 Uhr: Die bisherige Duoversion durchhören. Ich komponierte die Takte 136-154 mit dem Vokaltext der 9. Strophe, zuerst den Bariton, dann den Sopran – und damit den **Schluß der Duoversion**.
- 11.07.2024, Donnerstag, 11.20-12.30 Uhr: Ich speicherte das Dokument „Am Rande, Duo-3.musx“ unter neuem Namen als „**Am Rande, Ens-2.musx**“ ab und komponierte die Einleitungstakte 1-12 der Ensemble-Version. Sowie die Instrumental-Begleittakte in den Takten 13-17.
0.25-0.55 Uhr: Ich komponierte die Instrumental-Begleittakte in den Takten 19-27. Die Flötenstimme in den Takten 7-8 bearbeiten, damit sie zu den anderen Stimmen eine Gegenbewegung macht.
- 12.07.2024, Freitag, 11.10-12.30 Uhr: Ich komponierte die Instrumental-Takte in den Takten 27-50.
- 13.07.2024, Samstag, 11.00-12.00 / 12.15-12.50 Uhr: Ich komponierte den instrumentalen Übergang zur 2. Strophe neu. Dann komponierte ich die Instrumentalbegleitung ab „durchgequält“ und das Zwischenspiel vor „durch das unliquidierte“ sowie das Zwischenspiel vor der 3. Strophe.
- 14.07.2024, Sonntag, 24.35-2.00 Uhr: Ich speicherte das Dokument unter neuem Namen als „**Am Rande, Ens-3.musx**“ ab, um die Instrumentalstimmen in den Takten 32-34 neu gestalten zu können. Ich setzte in den Takten 74-76 instrumentale Bruchstücke der Takte 71-72 ein. Dann änderte ich die Singstimmen in den Takten 79-80 und übertrug diese Version in die Takte 50-51 von „Am Rande, Duo-3.musx“. Somit gibt es von dieser Stelle 3 Versionen:
 - Die ursprüngliche Version in den Takten 50-51 in „Am Rande, Duo-2.musx“.
 - Die zweite Version in den Takten 79-80 in „Am Rande, Ens-2.musx“
 - Die dritte Version in den Takten 79-80 in „Am Rande, Ens-3.musx“ und in den Takten 50-51 von „Am Rande, Duo-3.musx“.

Aus den Takten 71-72 entwickelte ich auch die Instrumentalstimmen der Takte 82-91 sowie die Rückwärtsbewegung im Takt 95.
- 15.07.2024, Montag, 10.45-12.00 Uhr: Ich komponierte die Instrumentalstimmen im Takt 70. Dann bearbeitete ich die Takte 90-91. Ich komponierte das Zwischenspiel vor der 4. Strophe in den Takten 104-113, zuerst die Variante der Takte 108-109, dann die Triolen-Variante, dann die Variante ohne Pausen (Takte 110-111), schließlich den Abspaltungs-Nachklang (Takte 112-113).
- 16.07.2024, Dienstag, 11.00-12.35 Uhr: Viel editieren. Die Fassungen verzeichnen. Aus dem Material des Zwischenspiels vor der 4. Strophe in den Takten 104-113 entwickelte ich die instrumentalen Begleitstimmen in den Takten 114-123 sowie das Nachspiel in den Takten 125-131.
- 17.07.2024, Mittwoch, 9.23-10.35 Uhr: Das Bisherige durchhören. Ich speicherte das Dokument unter neuem Namen als „**Am Rande, Ens-4.musx**“ ab und fügte nach Takt 43 zwei weitere Instrumentaltakte in der 6/8-Taktart ein. Dann komponierte ich noch 3 Takte vor der 5. Strophe. Danach komponierte ich die Weiterführung von „Macht“ in den Takten 145-146. Dann komponierte ich in den Takten 149-153 das Zwischenspiel vor der 6. Strophe.

- 18.07.2024, Donnerstag, 10.00-10.25 / 11.30-13.00 Uhr: Im Protokoll die Dateinamen („Am Rande, Ens-4.musx“) fett setzen, damit man sofort sieht, auf welche Version sich die Taktzahlen-Angaben beziehen. Die kompositorischen Mittel unter "Technik" auflisten. Ich speicherte das Dokument unter neuem Namen als „**Am Rande, Ens-5.musx**“ ab und fügte nach Takt 96 "Schand" noch einen Takt ein, um die Instrumentaltakte 95-96 komponieren zu können (oktavversetzte chromatische Cluster-Fortschreitung). Dann schob ich vor der 5. Strophe 3 Takte ein, um das zuvor eingeführte Material weiterzuentwickeln zu können. Dann kopierte ich aus Takt 6 den 2. Viertel und setzte ihn vor die 6. Strophe, um ihn dort chromatisch hochsteigen zu lassen. (Ich transponierte die Klarinette eine kleine Terz nach oben, damit sie nicht den gleichen (oktavierten) Anfangston hat wie das Cello.) Ich setzte diesen Takt auch noch 2 Takte früher ein, um die dortige gleichförmige Bewegung aufzubrechen. Das reichte jedoch nicht, deshalb bearbeitete ich auch noch den davor stehenden Triolentakt rhythmisch durch Unterteilungen.
- 19.07.2024, Freitag, 10.50-12.30 Uhr: Das Bisherige durchhören. In Takt 12 beschleunigte ich die Bewegung mit einer Triole. In Takt 126 entfernte ich die Instrumentalstimmen auf dem ersten Viertel. Ende Takt 139 beschleunigte ich die Bewegung durch Umwandlung der Achtelstriole in vier Sechzehntel. In Takt 154 brach ich die simple Chromatik durch Oktavierungen auf. Ebenso in Takt 158. Dann bearbeitete ich die Sechzehntel-Gruppen-Einwürfe der Instrumente vor und während der 6. Strophe. Dann komponierte ich das reduzierte Nachspiel der 6. Strophe.
- 20.07.2024, Samstag, 10.45-13.00 Uhr: Ich komponierte nach dem Auftakt zur 7. Strophe (auf „Rande“) einen neckischen Instrumentalteil (in Quarten), der aber dort nicht zur Geltung kam und den ich deshalb an den Schluß der 7. Strophe verschob. Dann komponierte ich die Instrumentalbegleitung zur 7. Strophe. Dann hängte ich an den neckischen Instrumentalteil noch die Haltetöne an. Dann komponierte ich das kurze Instrumental-Vorspiel und die Instrumental-Begleitung zur 8. und 9. Strophe sowie das Nachspiel in ganzen Noten. (Daraus wurde der Anfang des Nachspiels des Stücks.) Damit ist das Stück **provisorisch fertig**.
- 22.07.2024, Montag, 9.40-11.05 / 12.35-13.20 Uhr: Das Bisherige durchhören. Ich speicherte das Dokument unter neuem Namen als „**Am Rande, Ens-6.musx**“ ab und änderte in Takt 131 die beiden letzten Viertel und in Takt 132 die ersten beiden Viertel, da ich die zu lange andauernde treppensteigende Bewegung als zu eindimensional und zu vorhersehbar empfand. Ich transponierte den Takt 249 einen Halbton nach oben und erreichte damit eine rhythmische Vergrößerung der stückinitialen Instrumentalchromatik als Cluster-Mixtur. Diese entwickelte ich in den Takten 253-273 weiter. Damit ist ein neuer **Endpunkt** erreicht. Editieren.
- 23.07.2024, Dienstag, 9.05-10.15 Uhr: Das Ganze durchhören. Vieles editieren. Die Takte 139-140 und 223-224 rhythmisch umgestalten. (Man kann den Unterschied im Vergleich zur 5. Fassung sehen.)
- 24.07.2024, Mittwoch, 11.25-12.05 Uhr: Das Ganze durchhören. Ich setzte die Cello-Pizzicati in Takt 242, verdichtete den Übergang von der 8. zur 9. Strophe und ebenso im Takt nach dem Ende der 3. Strophe. Dann entfernte ich den Flötenton auf die Eins von Takt 115.
- 26.07.2024, Freitag, 10.10-10.40 / 12.25-13.10 / 15.50-16.20 / 18.05-18.35 / 21.35-22.00 / 22.45-1.35 Uhr: Das Ganze durchhören. Viele Kleinigkeiten editieren. Kontrollen-Punkte ausführen (u.a Stimmen ziehen).
- 27.07.2024, Samstag, 10.35-11.30 Uhr: Die Einzelstimmen editieren.
- 29.07.2024, Montag, 11.00-12.30 Uhr: Einzelstimmen kontrollieren und editieren. In der Partitur Systemtrennstriche setzen.
- 30.07.2024, Dienstag, 10.30-10.55 Uhr: Den Werkkommentar schreiben. 11.30-12.30 Uhr: Einzelstimmen mit der Partitur vergleichen. 23.10-2.20 Uhr: Einzelstimmen kontrollieren, editieren und ausdrucken. Partitur editieren und ausdrucken.
- 31.07.2024, Mittwoch, 10.15-11.00 / 11.20-12.15 / 1.15-2.00 Uhr: Partitur editieren und ausdrucken. ISBN-Nummer zuordnen, in die ISBN-Liste setzen, in der Liste „ISBN Numbers“ auf der Homepage verzeichnen, bei der Druckfassung auf die farbige Rückseite setzen. Bei der „Partitur gesamt“ auf die letzte Biographie-Seite setzen. Das Werk auf der Homepage und in der Werkliste Word unter allen Kategorien verzeichnen. Den Werkkommentar in ein eigenes Word-Dokument setzen, auf die

Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis (der Werkkommentare), mit der Werkliste und mit „Downloads“ verlinken. Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Biographie, Deckblatt usw. herstellen.

- 01.08.2024, Donnerstag, 9.05-10.30 Uhr: Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Werkkommentar und Bio für die Kopiervorlage ausdrucken. Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen. Auf der Homepage den Artikel "Downloads" einrichten.
10.30-11.15 Uhr: Die Musikwerknummern in den 3 Werkverzeichnissen („Musikwerknummern 1152- & Infos“, „WerkverzeichnisMusikÜbersichtAktuell“ und „Musikwerknummern 1- Die komplette Musikwerkliste“, beim „Riff für Klavier Nr. 211“ und auf dem Titelblatt, Innenblatt, Vorwort und im Werkkommentar korrigieren, da ich vergessen hatte, der Duo-Version eine Nummer zuzuordnen.
15.05-17.00 Uhr: Die Duo-Fassung 3 editieren und in allen Kategorien (Homepage und Werkliste Word) verzeichnen. Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung der Duo-Fassung herstellen.
23.20-23.50 Uhr: Von der Duo-Fassung und von der Ensemble-Fassung die Gesamt-Pdf-Fassung, die Druckfassung, die Einzelstimmen, den Entwicklungsgang auf die Homepage (Downloads) setzen und mit dem Inhaltsverzeichnis und der Werkliste verlinken. Die Duo-Fassung ausdrucken und die Partiturenschublade anschreiben.
0.20-0.50 Uhr: Ich meldete die beiden Versionen meiner Komposition „Am Rande“ (Duofassung und Ensemblefassung) bei der GEMA an.
- 04.08.2024, Sonntag, 11.45-12.45 Uhr: Das Werk im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen (Titel, SME incl. Stimmen und Druckfassung), ISBN, Pro Litteris, AdS, GEMA). Das Werk im AdS-Lexikon, bei der Pro Litteris und bei der SME anmelden.
- 05.08.2024, Montag, 10.10-11.15 Uhr: Das Kompositionsprotokoll durchlesen und auf die Homepage (Downloads) setzen.
- 06.08.2024, Mittwoch, 21.05-21.30 Uhr: Im Zuge der Einstudierung habe ich Änderungen vorgenommen. Deshalb speicherte ich das Dokument unter „**Am Rande, Ens-7**“ ab, um die Änderungen von der Spielpartitur in die (Haupt-)Partitur zu übertragen. Ich listete die Änderungen auf. Nebst vielen kleinen Editierungen sind es vor allem folgende größere Punkte:
 - Für die Seitenüberlappungen der Gesangsphrasen ist es besser, wenn die erste Partiturseite links ist, deshalb muß die Partitur-Seitennumerierung mit „2“ beginnen.
 - Im Takt 119 muß im Bariton der 5. Ton zum „c1“ als Höhepunkt der Phrase hochgehen, bevor die Melodie wieder absinkt.
 - Im Takt 123 muß der letzte Ton im Bariton ein „g“ sein, weil der Schluß mit der Quarte stilfremd ist.
 - In den Takten 151-155 muß ein Metrum-Wechsel stattfinden: Halbe = 60, analog zu den Takten 41/42: punktierter Viertel = 60.
 - Im Takt 104 änderte ich den Sopran von „e“ nach „es“ und den Bariton von „b“ nach „a“, analog zum Bariton im Taktübergang 123-124.
 - In den Takten 160 bis Mitte 163 muß ein Metrum-Wechsel stattfinden: Halbe = 60.
 - In den Takten Mitte 167 bis 170 muß ein Metrum-Wechsel stattfinden: Halbe = 60.
 - Der Takt 179 schwächt sich auch im Gesang zum mp ab.
- 23.00-1.20 Uhr: Die Änderungen ausführen. Es gab mit dem Finale-Notationsprogramm Probleme bei den aufgeteilten Takten mit Tempowechsel.
- 07.11.2024, Donnerstag, 12.05-12.45 / 13.40-15.10 Uhr: Die Änderungen ausführen.
- 01.12.2024, Sonntag, 14.00-14.30 / 15.50-16.50 Uhr: Ich speicherte das Dokument unter „**Am Rande, Ens-8**“ ab, um weitere Änderungen vorzunehmen:
 - Flöte, Takte 265-269: Eine Oktave tiefer, da es in dieser Höhe sonst schwierig ist, pianissimo zu spielen. Somit kann ich in Takt 267 mit dem gleichen Ton weiterfahren, mit dem ich in Takt 266 geendet habe. Diese Änderung bzw. Transposition der Takte 267 bis Schluß hatte ich in der Version „Am Rande, Ens-7“ vorgenommen, damit die Flöte nicht über das hohe „d“ hinausgeführt wird. Dementsprechend steht jetzt von Takt 270 bis Schluß „e“ statt wie bisher „d“.
 - Dafür habe ich nun die Violine in den Takten 267-269 eine Oktave höher gesetzt.

- Für alle die Artikulation und die Spielarten ausdifferenzieren in den Takten 253-273.
- 02.12.2024, Montag, 12.20-13.00 / 16.40-17.00 / 21.30-21.45 / 22.30-00.15 / 00.30-1.45 Uhr: Die Änderungen in die Einzelstimmen übertragen.
 - Violoncello Takt 1 und Violine Takt 4 Aufstrich-Abstrich.
 - Takt 42: alle non legato / détaché
 - Takte 60-61: alle non legato / détaché
 - Takt 73: alle non legato / détaché
 - Takt 84: alle non legato / détaché
 - Takt 107: sempre non legato / sempre détaché
 - Takte 100 und 102: sim.
 - Takte 131-136: Dynamik
 - Takte 149-150: alle tenuto
 - Takt 156: non legato / détaché
 - Takt 159: sempre non legato / sempre détaché
 - Takte 253-273: Immer wieder pp setzen.

Die Änderungen ab T. 253 ausdrucken S. 7 (> 6), 20-21 (> 19-20), 23-24 (> 22-23), 34-38 (> 33-37)

- 18.07.2024, Freitag, 11.10-12.15 Uhr: Ich speicherte die Duofassung neu unter „**Am Rande, Duo-4**“ ab und setzte in den Takten 89-102 die Taktarten der Ensemblefassung ein.
- 28.07.2025, Montag, 23.20-23.45 / 00.00-1.30 Uhr: Ich verglich die Singstimmen der Duofassung mit der Ensemblefassung und markierte alle Abweichungen.
 - Takt 34, beide Stimmen: Notation des mittleren Viertels
 - Takt 38, Bariton: „gis“ statt „as“.
 - Takt 51, Sopran: letzte Töne „f-e“ statt „ges-f“
 - Takt 52-52, Sopran: Dynamik
 - Takt 65: Sopran „es“ statt „e“, Bariton „a“ statt „b§
 - Takt 70, Bariton: 5. Ton „c1“ statt „h“
 - Takt 74, Bariton: letzter Ton „g“ statt „as“
 - Takt 76, beide Stimmen: Dynamik piano
 - Takt 98, beide Stimmen: Dynamik forte
 - Takt 104, Sopran: Dynamik mezzoforte
 - Takt 116, Bariton: Ton „b“
 - Takt 117, Sopran: „cis“ statt „des“
 - Takt 119, beide Stimmen: mp
 - Takt 137, Sopran: forte und letzter Ton „es“ statt „dis“

Ich trug diese Änderungen in die Fassung „**Am Rande, Duo-4**“ ein, druckte es als Spielpartitur aus und ergänzte damit den Entwicklungsgang.

Arbeiten:

- Die verschiedenen Instrumentalstimmen des Anfangs gegeneinander verschieben, z.B. sich-auseinander-bewegen, sich-emporarbeiten, sich-ruckartig-versetzen usw. (12.7.2024)
- T. 1 dirty sound?
- **ArbeitenAktuellerPunkt [ar]**

--

Vorgehen

Brainstorming / Planung / Texte

•

Brainstorming-Ende [bre]

Form

Siehe auch " Fassungen".

Siehe auch "Technik".

Nachträglich analysiert: Strophenform

Kontrollen:

Normale Kontrollen:

- ✓ Die Taktgruppen fixieren. (Bei Solostücken nach dem Festlegen der Wendestellen.)
Seitenwendestellen in diesem Stück: Seiten ...
- ✓ Bei Vokalstücken den Vokaltext mit der Vorlage vergleichen.
- ✓ Hinweis: Entweder „Partitur klingend notiert / Partitur in C“ oder bei den transponierenden Instrumenten: „Klingend notiert“.
- Wo Klarinette statt Baßklarinette, wo Flöte statt Baßflöte?
- Den Wechsel von Klarinette zu Baßklarinette (bzw. Flöte zu Baßflöte usw.) in der Partitur mit dem Instrumentenwechsel von Finale machen (Extras: Instrumentenwechsel).
- Vorzeichen vor jeden Ton? Nur in extrem chromatisierter Musik (siehe Aph. 10.10.2015).
- ✓ Vorzeichenkontrolle, alles durchlesen: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. (Kontrollieren, daß einmal alterierte Töne aufgelöst werden, wenn sie im gleichen Takt in unalterierter Form wiederkommen.)
- Bzw. sind alle Vorzeichen sichtbar (Vorzeichen-Wiederholungen im gleichen Takt), besonders bei den Akkordballungen?
- ✓ Anfangs des folgenden Taktes ein Sicherheits-Auflösungszeichen, wenn kurz davor eine Alteration stattfindet.
- ✓ Haltetöne am Anfang der Zeile: Vorzeichen in Klammern. Nur am Seitenanfang.
- Balken durchbrechen und Pausen zusammenfassen. Werden zwischen zwei Teilen eines Achtels (wobei jeder Teil einen Gesamtwert von einem **Sechzehntel** hat) die Zweitbalken durchbrochen, so muß der **Sechzehntelbalken** stehen bleiben. Gemacht bis T. 33
- Kontrollieren, ob am Zeilenende sich Halte- und Bindebögen nicht berühren oder sogar überkreuzen.
- Kontrapunkt-Kontrolle. Gelesen Takte ...
- Kontrapunkt-Kontrolle. Am Klavier gespielt Takte ...
- ✓ Dynamik ausdifferenzieren. Gemacht Takte ...
- ✓ Bei Vc etc. den richtigen Schlüssel (Tenorschlüssel statt Violinschlüssel). Beim Schlüsselwechsel automatische Musikausrichtung.
Beim direkten Wechsel vom Baß- zum Violinschlüssel im Cello „(loco)“ schreiben, damit im Violinschlüssel nicht eine Oktave tiefer gespielt wird (Casella S. 176).

- Détaché-Kontrolle (bzw. Artikulationskontrolle): Steht überall „détaché“, wo nicht legato gespielt werden soll? (Stehen überall die richtigen Artikulationszeichen?) Ist überall klar, wie gespielt werden soll?
- Nach „pont.“: pos. norm. oder ord.
- Nach „col legno battuto“: ord.
- Nach „pizz.“: „arco“
- Silbenverlängerungsstriche bearbeiten.
- ✓✓ Sind die Vokaltextsilben richtig unter den Noten? -> Nacheditieren.
- ✓✓ Taktinhalte kontrollieren.
- ✓ Instrumentenumfänge kontrollieren.
- Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt. (Bei zweistelligen Zahlen: Notenkopf über dem Ende der Notenzeile. Bei dreistelligen Zahlen: Noch 6 Klicks nach links.)
- Leere Notensysteme ausblenden?
- Tempo-Wechsel kontrollieren.
- Dirigierzeichen bei Taktwechseln einsetzen.
- Doppelstriche / Abschnitte im Bezug zu den Tempi kontrollieren.
- Die ausgedruckte Partitur mit der Fortlaufenden Ansicht vergleichen und kontrollieren, ob nichts verschluckt wurde. Ergibt sich automatisch beim Vergleich Einzelstimmen-Partitur.
- Alle beweglichen Schlüssel kontrollieren. Problemorte auflisten: Takte ...
- Die ganze Partitur durchgehen, inwieweit man noch mehr in Richtung korrekte proportionale Darstellung gehen kann (Abstände enger bzw. weiter machen).
- Den Rhythmus der beiden Stimmen synchronisieren.
- Mikrotöne-Kontrollen: 1) das Versetzungszeichen, 2) die Angabe / Definition, ob Viertel- oder Drittelton hoch oder tief, 3) Legatobogen, 4) Gliss.-Strich mit „gliss.“-Angabe.
Die mikrotonalen Abweichungen betragen ca. einen Drittelton (3^h, 3^l) bzw. ca. einen Viertelton (4^h, 4^l).
- Auflisten, was sich **beim Drucken** ab und zu verschiebt: -
- ✓✓ Musikwerknummer:
 - ✓ In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: Musikwerknummern 1152-, Infos.doc
 - ✓ In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: WerkverzMusikÜbersichtAktuell✓ (Excel)
 - ✓ In das Dokument „Musikwerknummern 1- Die komplette Musikwerkliste✓.xlsx“
 - ✓ An den Anfang dieses Protokoll-Dokuments.
 - ✓ Auf die 1. Seite der Partitur
- ✓ Auf die 1. Seite der Partitur: Den Titel fett setzen.
- ✓ Auf der 1. Seite: Untertitel (Besetzung, auf ein Gedicht von), Ergon, Musikwerknummer, Jahr, ev. Widmung
- ✓✓ Auf die 1. Seite unten links: Copyright (© Copyright 2019 by René Wohlhauser-Eigenverlag, CH-Basel, Edition Wohlhauser Nr. 1909 -> Musikwerknummer)
- ✓✓ Seitenbeschriftung: René Wohlhauser - Titel, Duofassung, Ensemblefassung.
- Stimmen ziehen
 - Zuerst die Notengröße einstellen! (Prozentwerkzeug, Größe der Seite und Größe des Notensystems auf 100% setzen).
Größe der Akkolade (Akkolade anklicken, Seitenlayout-Werkzeug: Menü Seitenlayout: Größe der Akkolade ändern: Notensystemhöhe: 0.28472 Zoll, Akkolade skalieren 100%, resultierende Akkoladenskalierung: 85%).

- ✓ Die Stimmen anschreiben: Auf der 1. Seite links oben (24 Punkt, fett, kursiv) und auf jeder Seite Mitte oben: René Wohlhauser - Titel, Flötenstimme
- Die transponierenden Stimmen transponieren.
Um bei der transponierenden Notation statt der Tonartenvorzeichen die Vorzeichen vor jedem betreffenden Ton zu haben: Rufen Sie die Partiturverwaltung auf. Im Einblendmenü "Transposition" finden Sie die Option "Andere", die Sie auswählen. Daraufhin öffnet sich ein Fenster. Dort wählen Sie „Chromatisch“. Dort kann auch die Transposition eingestellt werden.
- Bei den transponierenden Instrumenten die richtigen Schlüssel einstellen. (Klarinette hat nur den Violinschlüssel.)
- Bei den transponierenden Instrumenten die Oktavlagen kontrollieren.
- Bei den transponierenden Instrumenten: „Transponierend notiert“.
- ✓ Pausen-Takte zusammenfassen und nach längeren Pausen Stichnoten setzen. (Bei transponierenden Instrumenten die Stichnoten auf klingend transponieren.): Fl ✓,
- ✓ Die Seitenwende-Stellen einrichten. Seitenwendestellen:
- Teile-Bezeichnungen Teil 1-7 in die Stimmen
- ✓ Taktgruppen fixieren und Sicherheits-Pdf erstellen.
- "Sektion" einsetzen. Gemacht.
- Layout-Abstände zwischen den Systemen.
- Nach mehrtaktigen Pausen die Taktzahl zeigen.
- G.P. (nicht tacet) nur in allen Stimmen: angeben. (18 fett). In der Partitur als Orientierungszeichen nur über dem obersten System.
- Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt.
- Am Ende (oder unten / oben auf) der 1. Seite:
Anmerkung: Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert.
- Durch die Transposition verursacht:
 - Bei der Klarinetten-Einzelstimme keine eis, his etc.: T.
 - Nochmals Vorzeichenkontrolle: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. Gemacht am 27.9.2022.
 - Bei der transponierenden Klarinettenstimme die überflüssigen Auflösungszeichen löschen. Kontrolliert: ...
- Grob editieren.
- Die Stimmen durchgehen und u.a. überflüssige Vorzeichen (in Klammern) löschen. Gemacht:
- Das Ganze durchhören.
- Die Einzelstimmen durchspielen.
- ✓ Systemtrennstriche setzen:
- ✓ Die Stimmen ausdrucken und mit der Partitur vergleichen. Ev. noch bearbeiten. (Tempowechsel, Attacca). Der korrigierte Ausdruck ergibt die Kopiervorlage. Gemacht:
- **Das Werk verzeichnen:**
Homepage:
 - Chronologisch,
 - ✓ ISBN in die ISBN-Liste
 - ✓ ISBN auf die Homepage: „Werkliste“, „Forschung / Downloads“ beim einzelnen Werk,
 - ✓ ISBN auf die Homepage: „Forschung / Downloads“ in der Liste „ISBN Numbers“.
 - ✓ -> Bei der Druckfassung auf der farbigen Rückseite. Bei der Partitur gesamt auf der letzten Biographie-Seite.
 - ✓ Haupteintrag

- ✓ nach Besetzungen (ev. Duofassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person gespielt werden / Triofassung, wenn Bariton und Klavier nicht von der gleichen Person gespielt werden),
 - Duos
 - Für Stimme und Klavier
 - ✓ Mit Stimme
 - ✓ nach Instrumenten,
 - (Zyklen)
 - ✓✓ Werkliste Word (Dateien 9.8.2020: Dokumente: „1/Texte/Word“: „BAC Bio & Interview“: „Werklisten“: „Werkverz.Übersicht✓✓“: „Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse“: „Werkliste ✓✓.doc“): ✓Chronologisch,
 - ✓✓ nach Besetzungen,
 - Duos a capella,
 - Für Stimme und Klavier,
 - ✓✓ Mit Stimme,
 - (Zyklen)
 - ✓ Den Werkkommentar schreiben,
 - ✓ in ein eigenes Word-Dokument setzen,
 - ✓ auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis (der Werkkommentare), mit der Werkliste und mit Downloads verlinken.
 - ✓✓ Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Biographie herstellen.
 - ✓✓ Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Werkkommentar und Bio für die Kopiervorlage ausdrucken.
 - ✓✓ Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen.
 - ✓ Die ISBN-Nummer(n) auf die Rückseite der Druckfassung und auf die letzte Seite von Partitur gesetzt.
 - ✓✓ Auf der Homepage den Artikel "Downloads" einrichten (alle Angaben aus der Werkliste der Homepage kopieren und damit einen neuen Artikel auf "Downloads" einrichten).
 - ✓ Den Entwicklungsgang / History herstellen.
 - Im Titel jeder Fassung die jeweilige Fassung angeben („Titel-3“) und in den Seitenbeschriftungen die verschiedenen Fassungen durchnummerieren.
 - Alle Fassungen grob editieren.
 - linker Akkoladenrand 0.1:
 - Dynamik:
- Alle Fassungen in das gleiche Dokument setzen.
- Kontrollieren, ob die ungeraden Partiturseiten mit den ungeraden Pdf-Seiten übereinstimmen, falls dies wichtig ist.
 - Das Inhaltsverzeichnis des Entwicklungsgangs erstellen, siehe „Miramsobale“.
 - Die Gesamt-Pdf-Fassung, die Druckfassung, die Einzelstimmen, den Entwicklungsgang, die Skizzen ggf. den Vortrag auf die Homepage (Downloads) setzen und mit dem Inhaltsverzeichnis und der Werkliste verlinken.

René Wohlhauser:

Partitur **mira schinak** Score pdf download, sheet music (-> überall)

- Modell: Kasamarówa:
- René Wohlhauser Partitur **Kasamarówa** score pdf download, sheet music
 - Kasamarówa-Partitur
 - Kasamarówa-Druckvorlage
- Analyse von Kasamarówa:
 - Kasamarówa-Analyse
- Entwicklungsgang / History:
 - Kasamarówa-Entwicklungsgang/History

- Kasamarówa-Skizzen / Sketches:
 - Kasamarówa-Skizzen/sketches
- Einzelstimmen / Parts
- Kompositionsprotokoll / Composition report:
 - Kasamarówa- Kompositionsprotokoll
- Die Opusmodus-Programmcodes in das Protokoll setzen.
- ✓ Das Gedicht mit der Fassung in der Gedichtsammlung vergleichen.
- ✓ Das Werk im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen (Titel, SME incl. Stimmen und Druckfassung), ISBN, Pro Litteris, AdS, GEMA).
 - Titel
 - SME-Anm. mit Kommentar (Anm.-Datum, Seitenanzahl, Preis), Stimmen, Druckfassung
 - ISBN
 - Pro Litteris
 - AdS
 - GEMA
- Anmelden bei
 - ✓ GEMA. Gemacht am 1.8.2024.
 - ✓ AdS-Lexikon: Gemacht am 4.8.2024.
 - ✓ Pro Litteris incl. ISBN: Gemacht am 4.8.2024.
 - ✓ SME incl. ISBN: Gemacht am 4.8.2024, beide Fassungen
 - Die Anmeldungen im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ (mit Kommentar!) verzeichnen, incl. verz. Stimmen, Pro Litt, AdS, Nb.
- ✓ In das Dokument „Partitur-Nachbereitung“ den Titel mit dem Vermerk setzen: „Nach der UA und der Studioaufnahme aktualisieren und auf der Homepage und bei der SME ersetzen und bei der Nationalbibliothek mit ISBN anmelden."
- ✓ Das Kompositionsprotokoll durchlesen und auf die Homepage (Downloads) setzen. Gemacht am 5.8.2024.

Konzept / Werkkommentar

Werkkommentar:

Am Schluß eine Rhythmische Vergrößerung der stückinitialen Instrumentalchromatik als Cluster-Mixtur. Eine lustig-schräge Banalität.

Wenn man sich am Rande befindet und von dort aus auf das Geschehen blickt, hat man den besseren Überblick, als wenn man sich mittendrin befindet. Man hat die nötige Distanz und ist trotzdem ein Teil davon. Man ist dann sozusagen am Rande mittendrin daneben. Der Rand-Blick ist der scharfe analytische Blick, der auch eine emotionale Beteiligung erlaubt, ohne verschlungen zu werden. Randbetrachtungen und Randnotizen verschaffen Orientierung. Das berandete Dasein ermöglicht neue kreative Konstellationen, da das zuvor festgefügt Geglaubte sich neu betrachten und kombinieren läßt. Randständige Künstler schaffen oft originellere und berührendere Werke als Mainstream-Gefangene, die sich mittendrin bewegen und deren ausgefallene Ideen kommerziellen Erwägungen weichen müssen. Am Rande läßt sich die Welt neu erfahren. Aber nur, wenn man die Randposition als starke Position begreift und nicht als Marginalisierung und Ausgrenzung. Vom Rande aus läßt sich die Welt neu gestalten. (30.07.2024)

Randständige

Vorwort

Vokaltexte

Gedicht Nr. 143

Gedichtsammlung 3, Gedicht Nr. 33

Am Rande

3. Fassung (Anapäst), geschrieben am 30. Juni 2024.

Verwendet in der gleichnamigen Musikkomposition für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violine und Viooncello (2024).

1.) Und am Rande der Nacht,
unbedacht halb durchwacht,
wanke ich durch den goldenen, windigen Schacht,
ungehemmt überwältigt durch minnige Macht.

2.) Und am Rande der Welt,
halb entseelt, stramm gestählt,
durchgequält, eile ich, bevor Schlaf mich befällt,
durch das unliquidierte, vergraupelte Feld.

3.) Und am Rande der Sprache,
in begriffsloser Lache,
ring' um Worte, Verständnis für all meine Schand',
schrei's hinaus gen die stumme und leblose Wand.

4.) Und am Rande des Lebens
wurde ich nicht vergebens
durch das Dasein geschleift
und im Denken versteift.

5.) Und am Rande der Tage
jage ich durch die Plage,
durch die Schande der Macht,
die sich ausdehnt und lacht.

6.) Und am Rande des Suchens,
in der Kruste des Kuchens
schräg verpixelter Fragen
kommt das Dasein zum Tragen.

7.) Und am Rande des Staunens
unbegreiflichen Raunens
und mißbrauchten Vertrauens
spießt die Öde des Grauens.

8.) Und am Rande berätselter Bilder,
dort gedeihen die Träume bald milder
und versenken das Denken im Fühlen
und verschrotten Erkenntnis im Schwülen.

9.) Durch die Macht der Gedanken
Kommt die Welt bald ins Wanken.
Durch den Wahn sich umranken
Potentaten – und versanken.

(30.6.2024)

Wenn mehr notwendig ist: Neu-Kombinationen und Permutationen des Vorhandenen.
Bruchstücke.

Technik

Nachträgliche Auflistung:

Die Instrumente haben sehr einfaches Material:

- Rhythmus
 - Chromatische Tonleiter mit melodischen Figurationen. (Warum die chromatische Tonleiter? Weil sie mehr Folgerichtigkeit beinhaltet als irgendwelche Sprünge ohne System. Wenn die chromatische Tonleiter zu simpel wirkt, kann man sie durch Oktavierungen einzelner Töne aufbrechen.)
 - Oktavierte Chromatik (Vorspiel zur 5. Strophe)
 - Fragmentarische Melodik (Vorspiel zur 4. Strophe)
 - Akzente (Cluster)
 - Staccato
 - Staccato-Tenuto
 - Pizzicati (Chromatik)
 - Flatterzunge / Tremolo (Cluster)
 - viel Luft / col legno
-

Fassungen:

Duo-Fassungen

- „Am Rande, Duo-1.musx“, 01.07.2024: 1. Fassung für Sopran und Bariton.
- „Am Rande, Duo-2.musx“, 02.07.2024: Ich verwandelte die vier ersten Takte in 4/4.
- „Am Rande, Duo-3.musx“, 03.07.2024: Ich verschob den Bariton ab dem 5. Viertel von Takt 68 bis zum 1. Viertel von Takt 70 um ein Viertel nach rechts, um im Takt 69 und auf den 1. Viertel von Takt 79 nicht eine synchrone rhythmische Bewegung, sondern eine Achtel-Komplementärrhythmik zu erhalten.

Ensemble-Fassungen

- „Am Rande, Ens-1.musx“, 07.07.2024: 1. Versuch der Instrumentalkomposition.

- „Am Rande, Ens-1.musx“, 11.07.2024: Neu-Ansatz der Instrumentalkomposition.
- „Am Rande, Ens-3.musx“, 14.07.2024: Neugestaltung der Instrumentalstimmen in den Takten 32-34.
- „Am Rande, Ens-4.musx“, 17.07.2024: Ich fügte nach Takt 43 zwei weitere Instrumentaltakte in der 6/8-Taktart ein.
- „Am Rande, Ens-5.musx“, 18.07.2024: Ich fügte nach Takt 96 "Schand" noch einen Takt ein, um die Instrumentaltakte 95-96 komponieren zu können (oktavversetzte chromatische Cluster-Fortschreitung).
- „Am Rande, Ens-6.musx“, 22.07.2024: Ich änderte in Takt 131 die beiden letzten Viertel und in Takt 132 die ersten beiden Viertel, da ich die zu lange andauernde treppensteigende Bewegung als zu eindimensional und zu vorhersehbar empfand.
- „Am Rande, Ens-7.musx“, 06.11.2024: Änderungen im Zuge der Einstudierung, siehe Protokoll vom 06.11.2024.
- „Am Rande, Ens-8.musx“, 01.12.2024: Weitere Änderungen, siehe Protokoll vom 01.12.2024.

Kritik / Fragen:

Titel: